



Der Stamm der PLATINA

Platina und ihre springbegabte Familie

„Die Pik As xx-Tochter Platina setzte nach optimal gelungenen Paarungen mit Gotthard höchste Leistungsakzente als Mutter dreier international erfolgreicher Springpferde. Hier ist ihre Geschichte und die ihres Mutterstammes.“

Nicht nur als Vater zahlreicher hochklassiger Springpferde – allen voran Pesgö, Porta Westfalica und Pro Domo – hat sich der legendäre Leistungsvererber Pik As xx ein Denkmal gesetzt. Über seinen Sohn Pik König wurde er zum Linienbegründer in der hannoverschen Zucht, und auch über seine Töchter nahm dieser Vollblüter, der vier Beschäler, 87 H-Stuten (13 St.Pr.St.), 56 Verdener Auktionspferde und 145 eingetragene Turnierpferde mit einer Gewinnsumme von über 500.000 Mark lieferte, wesentlichen Einfluß. Eine der bedeutendsten Töchter des Pik As xx war Platina, die Mutter mehrerer internationaler Springpferde.

Die fuchsfarbene Platina wurde 1960 bei Gerda Wasmuth in Kollow, Kr. Lauenburg, geboren. Ihre Mutter, die nur 155 cm große Schimmelstute Diana, war eine Tochter des Detektiv-Sohnes Denksport a. d. Amsel v. Amsinck/Flamberg und brachte in 13 Zuchtjahren neun Fohlen zur Welt. Diana ging lange Jahre als sicheres Jagdpferd hinter der Beagle-Meute von Dr. Martens, bewährte sich als zuverlässiges Kutschpferd, brachte mit 25 Jahren als letztes Fohlen das spätere Verdener Auktionspferd Perry v. Pascha und wurde 30 Jahre alt.

GROSSMUTTER AMSEL

Platinas Großmutter Amsel, ebenfalls ein Schimmel, kam wie Diana aus der Zucht von Wilhelm Flüßmeyer, Grönloh, Kr. Bersenbrück. Beide Stuten waren hinsichtlich ihres Exterieurs und Interieurs über Amsinck/Amur/Amurath I/Amurath ox geprägt von arabischem Blut, wobei der über Flamberg unter den Ahnen erscheinende Flingarth in den Hintergrund trat. Der frühere Deckstellenleiter der Station Badbergen, Otto Brammer, beschrieb Amsel als hocheleganten Einspanner mit vorzüglichen Bewegungen. Sie hinterließ einige gute Hauptstutbuch-Stuten und die Verdener

Auktionspferde Dorfbirke v. Dorn I und Droysen v. Dreikampf xx.

1963 kaufte Hans-Jürgen Lübbecke aus Uelzen die damals dreijährige Platina. Auf der Suche nach einer blutgeprägten Stute, mit der der langjährige Turnierreiter zusammen mit seiner pferdepensionierten Frau Marianne eine Springpferdezucht aufbauen wollte, hatte er auf den Hohnstorfer Schauen die Nachkommen des dort von 1953 bis 1969 wirkenden Pik As xx kennengelernt. Die Pik-As-xx-Töchter ließen ihn nicht mehr los, bis er schließlich in Kollow bei Gerda Wasmuth seine Traumstute fand. Sie war wie fast alle Pik Asse mit 156 cm klein im Maß, aber sie strahlte Härte, Leistungsbereitschaft und Geist aus und verfügte über einen guten Bewegungsablauf mit enormem Engagement aus der Hinterhand.



Diana war nicht nur ein hervorragend springendes Jagdpferd, sondern nahm auch erfolgreich an Einspanner-Fahrprüfungen teil.

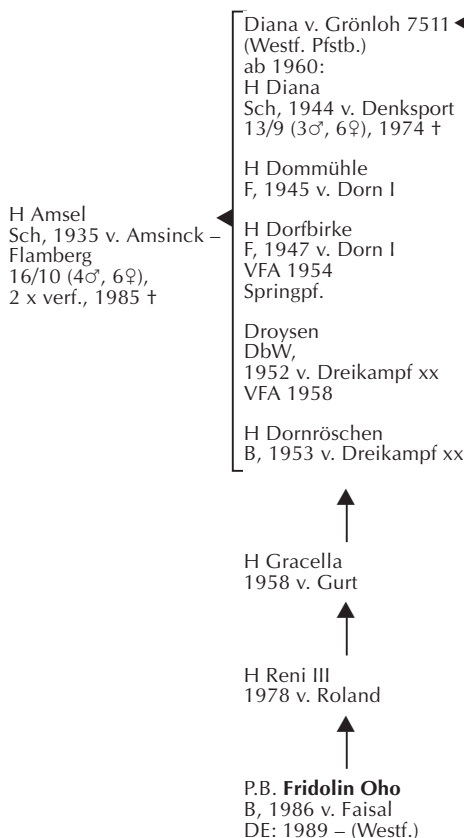


1960: Platina als Fohlen mit ihrer Mutter Diana und ihrer Züchterin Gerda Wasmuth.



Der Stamm der Platina H 65134

(Auswahl nach dem Stand v. 1993)



Erläuterungen

16/10 (5♂, 5♀) in 16 Zuchtjahren 10 Fohlen
(5 Hengst-, 5 Stutfohlen)

verf. verfoht

St.Pr.St. Staatsprämienstute

H eingetragen in das
Hauptstutbuch

P.B. Privatbeschäler

gek. gekört

Ø später nach Körung gelegt

VFA über Verdener
Frühjahrsauktion

VHA Herbstauktion

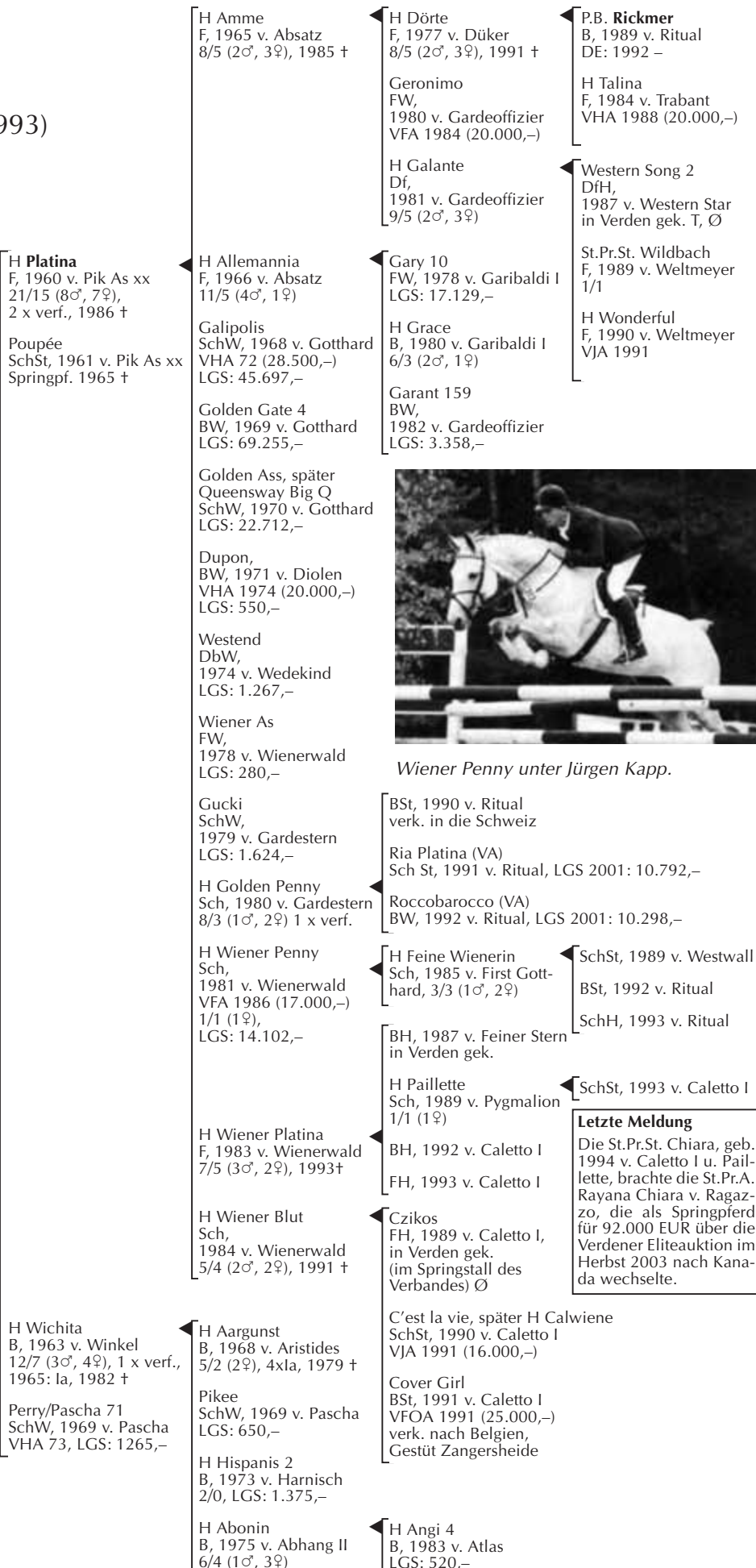
VJA Jährlingsauktion

VFOA Fohlenauktion verkauft

† Tod

LGS Lebensgewinnsumme

Westf.Pfstb. eingetr. i. d. Westfälische
Pferdestammbuch



Wiener Penny unter Jürgen Kapp.

Letzte Meldung

Die St.Pr.St. Chiara, geb.
1994 v. Caletto I u. Pail-
lette, brachte die St.Pr.A.
Rayana Chiara v. Ragaz-
zo, die als Springpferd
für 92.000 EUR über die
Verdener Eliteauktion im
Herbst 2003 nach Kana-
da wechselte.



Platina – klein im Maß, groß in der Vererbung.

AMME UND ALLEMANNIA

Platinas erstes Fohlen war die Absatz-Tochter Amme, die 1977 Mutter der Stute Dörte v. Düker wurde. Dörtes Sohn Rickmer, geb. 1989 v. Ritual (Z. Waltraud Wiedemann, Brietlingen; Aufz. Ulrich Bünger, Betzendorf), ein springerfolgreicher Privatbeschäler, war 1993 unter Heinz-Jörg Wächter Sieger des Hannoverschen Springchampionats auf dem Dobrock. Dörte lieferte ferner das Verdener Auktionspferd Talina v. Trabant (VHA 1988: 20.000,-).

Als weitere Kinder der Amme sind das Verdener Auktionspferd Geronimo/VFA 1984: 20.000,-) und die Stute Galante zu nennen, die beide Gardeoffizier zum Vater haben. Mit der Galante züchtete Yvonne Bünger, geb. Lübbecke, Betzendorf, einen 1989 in Verden gekörten Western Star-Sohn und zwei Weltmeyer-Töchter, die St.Pr.St. Wildbach und die H-Stute Wonderful, die 1991 über die VJA ging.

Aus Platinas Tochter Allemannia v. Absatz stammen die Turnierpferde Gary 10 v. Garibaldi I und Garant 159 v. Gardeoffizier, deren Züchter Ewald Koch, Vierhöfen, ist. Garant, geb. 1982, konnte sich 1988 beim Championat des Deutschen Geländepferdes in München unter Claus Erhorn an 11. Stelle placie-

ren und gewann bislang 3.658,- Mark. Gary, geb. 1979, brachte es in Springprüfungen unter Torsten Röhrs, Hannover, auf eine Gewinnsumme von 17.129 Mark.

MIT GOTTHARD PASSTE ES

Von außerordentlichem Erfolg gekrönt war die Anpaarung der Platina mit dem Schimmelhengst Gotthard v. Goldfisch II, der von 1953 bis 1976 in der Zucht wirkte und erst sehr spät als phänomenaler Springpferdeerzeuger entdeckt wurde. Hans-Jürgen Lübbecke war von den Qualitäten dieses Hengstes, der Mitte der 60er Jahre in Hänigsen erst am Anfang seiner Vererber-Karriere stand, frühzeitig überzeugt, und in seinem Bemühen, Springgene zu konzentrieren, schätzte er den Passereffekt zwischen Gotthard und Platina über die Vereinigung hannoverscher Blutströme mit arabischem und englischem Vollblut richtig ein.

GRANDIOSER GALIPOLIS

Das Ergebnis dieser Verbindung war der Schimmel Galipolis, geb. 1968. In seinem Typ deutlich den Vollblutgroßvater widerspiegelnd, ließ er schon im Fohlenalter eine überragende Springveranlagung erkennen. Zweijährig wurde er an Joachim Kemmer, Amselhof Walle,

Kr. Celle, verkauft, der ihn zur VHA 1972 brachte. Für 28.500 Mark kam er als kapitaler Springnachwuchs in den Besitz von Helga Köhler und wurde von ihr in beachtlichem Maße gefördert.

Nach seinem Verkauf an Dr. Schnapka, Gestüt Nehnten, 1975, ritt ihn Gerd Wiltfang und glänzte mit ihm auf Anhieb in der Spitzengruppe der internationalen Springpferde. Innerhalb kurzer Zeit brachte es Galipolis auf eine Gewinnsumme von 45.697 Mark (ohne ausländische Geldpreise) und stand 1976 in engster Wahl für die olympischen Spiele in Montreal.

So kometenhaft wie seine Karriere begann, so jäh war sie 1978 beendet. Infolge der Auflösung des Gestüts Nehnten wurde Galipolis nach Süddeutschland verschlagen und tauchte 1981 mit Beinschäden bei einer Auktion auf Hof Wassermühle/Verden wieder auf. Hier wurde er für 6.500 Mark von einer Interessentengruppe ersteigert, die ihm das Gnadengeld auf dem Amselhof Walle ermöglichte.

DIE BEIDEN BRÜDER

Auch Golden Gate, geb. 1969, und Golden Ass, geb. 1970, die beiden Vollbrüder des Galipolis, erreichten als Springpferde internationales Niveau. Beide gelangten zunächst wie Galipolis aus



der Obhut ihres Züchters zur Aufzucht auf den Amselhof. Unter Otto Becker lief Golden Gate später zu großer Form auf, siegte in der Deutschen Springmeisterschaft der Junioren 1976 und gewann auf den Turnierplätzen Europas bis 1986 zahlreiche schwere Springen. Die von der FN registrierte Gewinnsumme beläuft sich auf 69.255 Mark.

Der überaus noble Golden Ass gelangte über Paul Schockemöhle in den Springstall von David Broome und erhielt dort den Namen Queensway Big Q. Seine Gewinne in Deutschland werden mit 22.712 Mark angegeben, während die Summe, die er unter englischer Flagge im Ausland verdiente, weitaus höher anzusetzen ist. Mit Queensway Big Q gewann David Broome u. a. 1979 den Großen Preis der Niederlande in Amsterdam, und im gleichen Jahr gehörten beide zur Siegermannschaft der Springreiter bei den Europameisterschaften in Rotterdam.

Weitere Söhne der Platina wie Dupon v. Diolen (VHA 1974: 20.000,-), Westend v. Wedekind, Wiener As v. Wienerwald und Gucki v. Gardestern blieben Mittelmaß. Lag es an ihren Vätern oder daran, daß sie in Amateurrhände kamen? Sie erbrachten jedenfalls bei weitem nicht die Spitzenleistung ihrer berühmten Geschwister, die Gotthard zum Vater hatten, wobei sich die Frage erhebt, warum der Züchter nicht bei der so überaus passenden Anpaarung mit Gotthard geblieben ist, der bis 1976 noch verfügbar war.

WIEDER IM GESPRÄCH

Mit ihrer Wienerwald-Tochter Wiener Penny brachte sich Platina erneut ins Gespräch. Nach kurzem Zuchteinsatz wurde Wiener Penny alias Wiener Liebe auf der VFA 1986 für 17.000 Mark von ihrem Züchter zurückgekauft und kam in den Beritt von Jürgen Kapp, Böttersen, Kr. Rotenburg, der mit dieser hochveranlagten Stute Bremer Meister



Der große Galipolis unter Gerd Wiltfang

wurde, das Goldene Reiterabzeichen erwarb und in Springprüfungen der Kat. A 14.102 Mark gewann. Danach kam Wiener Penny wieder in den Stall ihres Züchters. Ihre Tochter Feine Wienerin v. First Gotthard brachte in drei Zuchtjahren drei Fohlen zur Welt, von denen eine Ritual-Tochter 1992 zum Siegerfohlen der Schau des Gestüts Alsenhof, Wacken, erklärt und anschließend für 20.000 Mark nach Rheinland/Pfalz verkauft wurde.

Von Platinas Töchtern sind Wiener Blut und Wiener Platina v. Wienerwald frühzeitig durch Tod aus der Zucht ausgeschieden. An nennenswerter Nachzucht hinterließ Wiener Blut den 1991 in Verden gekörten Fuchshengst Czikos v. Caletto I, der als Wallach im Springstall des Verbandes hannoverscher Warmblutzüchter von Horst Rimkus auf seinen Einsatz vorbereitet wurde. Seine Vollschwester C'est la vie und Cover Girl wurden für 16.000 und 25.000 Mark über die Verdener Auktionen verkauft (VJA 1991 u. VFoA 1992). Cover Girl wechselte in das Gestüt Zangersheide, Belgien, zu Leon Melchior. Un-

ter den Kindern der Wiener Platina befinden sich ein 1989 gekörter Feiner-Stern-Sohn sowie die vielversprechende Schimmelstute Paillette v. Pygmalion und zwei Hengstanwärter von Caletto I.

Neben der Platina, deren Geschwister den Mutterstamm in der westfälischen Warmblutzucht fortsetzten, wirkte nur ihre Halbschwester Wichita v. Winkel (Z.: Gerda Wasmuth, Kollow) in der hannoverschen Zucht. Sie erlangte über ihre Nachkommen, unter denen sich drei Turnierpferde mittlerer Qualität befinden, eine relativ geringe Bedeutung.

DIE ZUCHTLEISTUNG

Im bundesweiten Vergleich war Platina eine herausragende Leistungsvererberin. Zu ihren Kindern zählen sechs Stuten und acht Springpferde, darunter drei von internationaler Klasse und eines der Kat. A, die allein auf deutschen Turnieren bislang 155.712 Mark gewonnen haben. Als erste hannoversche Stute wurde Platina 1977 aufgrund der Erfolge ihrer Nachkommen in das Leistungstutbuch FN Abtlg. C aufgenommen. Unvergessen bleibt der letzte öffentliche Auftritt der unverbrauchten, immer noch nervigen 21jährigen Platina, als sie 1981 bei der Bezirkstierschau in Uelzen die Klasse der alten Pik-As-xx-Stuten anführte. Tragend von Wendekreis ist diese völlig gesunde Stute 1986 nach einer Keilerei mit anderen Pferden infolge innerer Verletzungen im Alter von 26 Jahren eingegangen.

Hans-Jürgen und Marianne Lübbecke, seit 1970 Besitzer eines Zuchtstalles in Gerdau-Barnsen, Kr. Uelzen, und Aussteller von zahlreichen Verdener Auktionspferden, bemühen sich mit besonderer Konsequenz, die wertvolle Blutlinie der Platina fortzuführen und für eine gezielte Zucht von Springpferden zu nutzen. Geblieben sind ihnen für diese Aufgabe Platinas Töchter Golden Penny v. Gardestern und Wiener Blut sowie ihre Enkelinnen Feine Wienerin v. First Gotthard und Paillette v. Pygmalion.



Die 21jährige Platina an der Hand ihres Besitzers Hans-Jürgen Lübbecke auf der Bezirkstierschau Uelzen 1981.



P.B. Fridolin Oho, mehrf. Westf. Landesmeister

Beschäler und bedeutende Sportpferde des Stammes der Platina

– Zusammenfassung und Ergänzung bis zum Stand vom 30.9.2002 –

(Platina v. Pik As xx u. Diana v. Denksport u. Amsel v. Amsinck – Flamberg – Farlan od. Norentin III – Naso – Jura: DE 1895-1906)

Fridolin Oho, P.B. Westf., B, 1986 v. Faisal u. Reni III v. Roland u. Gracella v. Gurt u. Dornröschen v. Dreikampf xx u. Amsel v. Amsinck – Z.: Hans Rahmann, 33824 Werther, Dammstr. 71. E-LGS: 5.990 EUR (Spr). – 14 eingetr. St.; NK-LGS: 4.303 EUR.

Rickmer, P.B. Hann., B, 1989 v. Ritual u. Dörte v. Düker u. Amme v. Absatz u. Platina v. Pik As xx – Z.: Waltraud Wiedemann, 21382 Brietlingen, A.D. Bennerstedt 69. E-LGS: 4.458 EUR (Spr). – 6 eingetr. St.; NK-LGS: 1.316 EUR.



Sir Caletto, P.B. Oldenburg, Sch, 1995 v. Sandor u. Calwiene (C'est la vie) v. Caletto I u. Wiener Blut v. Wienerwald u. Platina v. Pik As xx – Z.: Wolfgang Schwanke, 35444 Biebertal, Schafweg 12. E-LGS: 1.253 EUR (Spr). – 1 eingetr. St.; NK-LGS: 228 EUR.



P.B. Sir Caletto, Champion der Fünfjährigen beim Hann. Springpferdechampionat 2000 unter Henrik Ankarcona

Springpferde mit mind. 7.000,- EUR Gewinnsumme

Galipolis, Sch W, 1968 v. Gotthard u. Platina v. Pik As xx – R.: Gert Wiltfang. LGS: 23.365 EUR (international)

Gary, FW, 1978 v. Garibaldi I u. Allemannia v. Absatz u. Platina v. Pik As xx – Z.: Ewald Koch, 21444 Vierhöfen. R.: Torsten Röhrs. LGS: 8.758 EUR (national).

Golden Gate 4, BW, 1969 v. Gotthard u. Platina v. Pik As xx – R.: Otto Becker. LGS: 35.410 EUR (international).

Queensway Big Q, SchW, 1970 v. Gotthard u. Platina v. Pik As xx – R.: David Broome, LGS: 11.612 EUR (international).

Wiener Penny, Sch St, 1981 v. Wienerwald u. Platina v. Pik As xx – R.: Jürgen Kapp. LGS: 7.210 EUR (national).

Züchter der obigen Springpferde außer Gary ist Hans-Jürgen Lübbecke, 29581 Gerdau, Barnser Ring 9.

Gegenwärtig machen die nachstehend aufgeführten Verdener Auktionseliten Ria Platina v. Ritual und Roccobaccaro 2 v. Ritual durch ihre Leistungen in schweren Springen von sich reden. Züchter beider Pferde ist ebenfalls Hans-Jürgen Lübbecke.

Ria Platina, Sch St, 1991 v. Ritual u. Golden Penny v. Gardestern I u. Platina v. Pik As xx – R.: Andre Hanisch. LGS: 6.875 EUR.

Roccobaccaro 2, BW, 1992 v. Ritual u. Golden Penny v. Gardestern I u. Platina v. Pik As xx – R.: Ines Dörk: 5.645 EUR.



P.B. Rickmer, Champion der Vierjährigen beim Hann. Springpferdechampionat 1993 unter Heinz-Jörg Wächter



International erfolgreiches Springpferd Queensway Big Q



Der Stamm der FILMLIEBE



Louis-Wiegels-Sieger 1982: drei Töchter der St.Pr.St. Worms